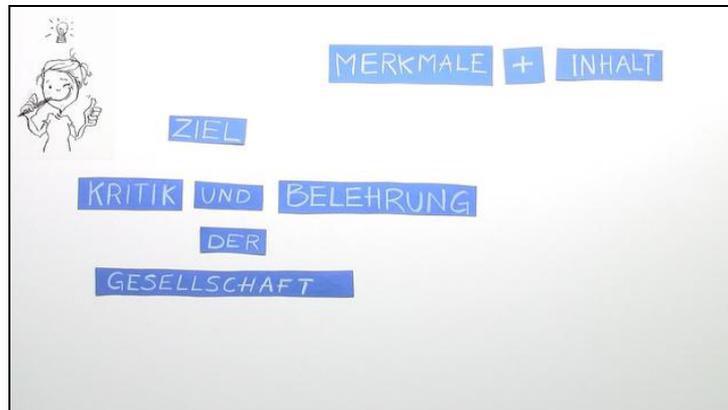




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

# Fabel – Aufbau und Merkmale



## Aufgabenübersicht

- 1 Ordne den Beschreibungstexten den richtigen Fabeldichter zu.
- 2 Bestimme die Fabelnamen der Tiere.
- 3 Zeige auf, wie eine Fabel aufgebaut ist.
- 4 Definiere den Begriff *Fabel*.
- 5 Vergleiche die Tiere der Fabel miteinander.
- 6 Analysiere die Fabel „Der Fuchs und der Esel“.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



## Ordne den Beschreibungstexten den richtigen Fabeldichter zu.

Setze den Namen des Dichters in die entsprechende Lücke ein.

Gryphius

Opitz

Lessing

Aesop

Gellert

.....<sup>1</sup> ist ein bekannter griechischer Fabeldichter. Bekannt als Gründer der Fabeldichtung, lebte er um 600 v. Chr. Eine sehr bekannte Fabel, die er verfasst hat, heißt „Der Löwe und das Mäuschen“.

.....<sup>2</sup> ist ein deutscher Dichter und Philosoph der Aufklärung. Er lebte von 1715 bis 1769 und war zu seiner Zeit als einer der meistgelesenen deutschen Schriftsteller bekannt. Eine weitverbreitete Fabel von ihm ist „Der Tanzbär“.

.....<sup>3</sup> war ein wichtiger und bekannter Dichter der Aufklärung. Er lebte von 1729 bis 1781. „Der Wolf und das Schaf“ ist eine von vielen Fabeln, die er verfasste. Dieser Dichter hat mit seinen Schriften wesentlich zur Entwicklung der Literatur und ihrer öffentlichen Wirkung beigetragen. Auch Fabeln wurden von ihm im Sinne der Aufklärung genutzt. Manche Inhalte der traditionellen Fabeln änderte er ein wenig, um sie belehrend einzusetzen.



## Bestimme die Fabelnamen der Tiere.

Setze die Namen in die entsprechenden Lücken.

Reineke

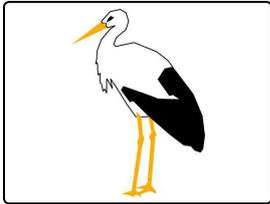
Isegrim

Adebar

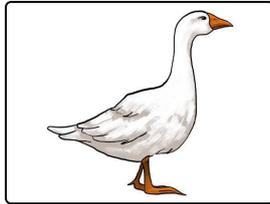
Meister Lampe

Meister Petz

Adelheid



..... 1



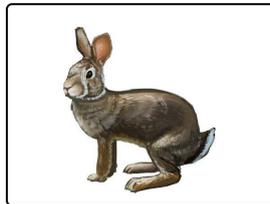
..... 2



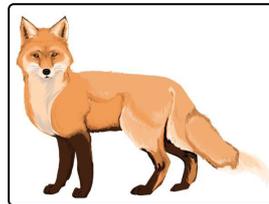
..... 3



..... 4



..... 5



..... 6



## Zeige auf, wie eine Fabel aufgebaut ist.

Bringe die Begriffe in die richtige Reihenfolge.

**Eventus**  
(Ergebnis) **A**

**Epimythion**  
(nachgestellter Lehrsatz) **B**

**Reactio**  
(Reaktion) **C**

**Ausgangssituation** **D**

**Promythion**  
(vorangestellter Lehrsatz) **E**

**Actio**  
(Auslöser der Handlung) **F**

RICHTIGE REIHENFOLGE



## Definiere den Begriff *Fabel*.

Setze die Wörter in die richtigen Lücken ein.



- direkte
- Lehrsatz
- Personifikation
- belehren
- außerirdischen
- Tiere
- menschlichen
- Bär
- Erzählung
- Hase
- Gesellschaft
- Fuchs
- Verhalten
- Pointe

Der Begriff Fabel kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt

.....<sup>1</sup>. In der Fabel handeln und sprechen .....<sup>2</sup> mit  
.....<sup>3</sup> Eigenschaften. Das Besondere an der Fabel ist die  
.....<sup>4</sup> der Tiere. Jedem Tier wird dabei eine besondere Eigenschaft  
zugesprochen.

Der .....<sup>5</sup> ist zum Beispiel schlau und hinterlistig. Der  
.....<sup>6</sup> hingegen ist sehr oft stark und gutmütig, aber nicht sehr klug.  
Fabeln wollen .....<sup>7</sup> und auch Kritik an der .....<sup>8</sup>  
ausüben. Dies gelingt dem Dichter, indem durch Einsatz von Tieren keine  
.....<sup>9</sup> Kritik am Menschen geübt wird.

In Fabeln gibt es zudem keine konkreten Zeit- und Ortsangaben, jedoch eine  
.....<sup>10</sup> am Schluss. Oft wird die Fabel mit einem .....<sup>11</sup>  
beendet. Diese Lehre soll die Leser dazu bringen, ihr eigenes .....<sup>12</sup> zu  
überdenken.



# Vergleiche die Tiere der Fabel miteinander.

Ordne den Tieren die passenden Eigenschaften zu. Lies dir dazu die Fabel genau durch.

## Rabe und Fuchs (Aesop)

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort seine Beute in Ruhe verzehren. Da es aber der Raben Art ist, beim Essen nicht schweigen zu können, hörte ein vorbeikommender Fuchs den Raben über dem Käse krächzen. Er lief eilig hinzu und begann den Raben zu loben: „O Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“ Dem Raben taten diese Schmeicheleien so wohl, dass er seinen Schnabel weit aufsperrte, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei entfiel ihm der Käse. Den nahm der Fuchs behänd, fraß ihn und lachte über den törichten Raben.

naiv <b>1</b>	geschickt <b>2</b>	eitel <b>3</b>	schlau <b>4</b>
leichtgläubig <b>5</b>	raffiniert <b>6</b>	geschwätzig <b>7</b>	listig <b>8</b>

---

---

---

---

---

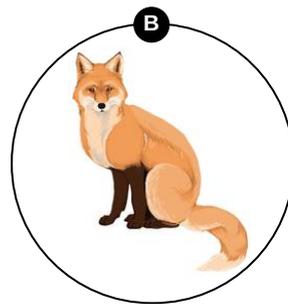
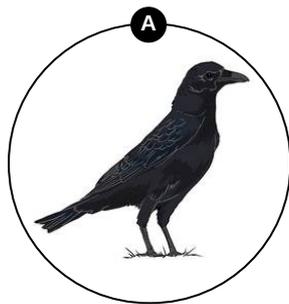
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Analyse die Fabel „Der Fuchs und der Esel“.

Wähle die richtigen Aussagen aus.

### Der Fuchs und der Esel (Aesop)

Ein Esel warf einmal eine Löwenhaut um sich her, lustwandelte mit stolzen Schritten im Wald und schrie sein *la la* aus allen Kräften, um die andern Tiere in Schrecken zu setzen. Alle erschrecken, nur der Fuchs nicht. Dieser trat keck vor ihn hin und höhnte ihn: „Mein Lieber, auch ich würde vor dir erschrecken, wenn ich dich nicht an deinem *la* erkannt hätte. Ein Esel bist und bleibst du!“ Mancher Einfältige in prächtigem Gewande gälte mehr, wenn er schwiege, denn: Mit Schweigen sich niemand verrät.

- Die Ausgangssituation dieser Fabel besteht darin, dass sich ein Esel als Löwe verkleidet und versucht, sich als solchen auszugeben. A
- Diese Fabel beginnt mit einem *Promythion*. B
- Der Fuchs wird als naiv und unklug dargestellt. C
- Die Fabel weist weder Zeit- noch Ortsangabe auf. D
- Eigenschaften, die in dieser Fabel auf den Esel zutreffen sind: naiv, unklug und unachtsam. E
- Actio* ist in diesem Fall der Laut, den der Esel von sich gibt. F
- Der Satz: „Mein Lieber, auch ich würde vor dir erschrecken, wenn ich dich nicht an deinem *la* erkannt hätte. Ein Esel bist und bleibst du!“ ist in diesem Fall die *Reactio*. G
- Ein *Epimythion* gibt es in dieser Fabel nicht. H



## Unsere Tipps für die Aufgaben

1  
von 6

### Ordne den Beschreibungstexten den richtigen Fabeldichter zu.

#### 1. Tipp

Gellert und Lessing lebten im 18. Jahrhundert.

---

#### 2. Tipp

Gryphius und Opitz sind Dichter des Barock.

---

2  
von 6

### Bestimme die Fabelnamen der Tiere.

#### 1. Tipp

Erinnere dich an Fabeln, die du kennst. Wie heißen da die Tiere und welche Tiere kommen dort vor?

---

#### 2. Tipp

Der Storch wird oft Adebar genannt.

---

3  
von 6

### Zeige auf, wie eine Fabel aufgebaut ist.

#### 1. Tipp

Wenn eine Fabel einen vorangestellten und einen nachgestellten Lehrsatz enthält, gilt, dass die Fabel mit dem vorangestellten Lehrsatz beginnt und mit dem nachgestellten Lehrsatz endet.

---

#### 2. Tipp

Wenn die Fabel einen vorangestellten Lehrsatz enthält, folgt darauf die Ausgangssituation.

---



4  
von 6

## Definiere den Begriff *Fabel*.

### 1. Tipp

Das Wort Fabel kommt aus dem Lateinischen und bedeutet *Sage, Erzählung* oder *Geschichte*.

---

### 2. Tipp

Die Personifikation bezeichnet die Vermenschlichung einer Sache.

---

### 3. Tipp

Die Pointe ist ein geistreicher, überraschender Schlusseffekt beispielsweise in einem Witz, einer Anekdote oder einer Erzählung.

---

5  
von 6

## Vergleiche die Tiere der Fabel miteinander.

### 1. Tipp

Im letzten Satz der Fabel kommt das Wort *behänd* vor. Dies bedeutet *flink, gewandt und geschickt*. Überlege dir welche Adjektive zu dieser Beschreibung passen.

---

### 2. Tipp

Ein anderes Wort für *naiv* ist *einfältig* oder *dümmlich*.

---

6  
von 6

## Analysiere die Fabel „Der Fuchs und der Esel“.

### 1. Tipp

Der Aufbau einer Fabel kann wie folgt aussehen: *Promythion, Actio, Reactio, Eventus*.

---



## Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1  
von 6

### Ordne den Beschreibungstexten den richtigen Fabeldichter zu.

**Lösungsschlüssel:** 1: Aesop // 2: Gellert // 3: Lessing

Die Fabel gehört zu den ältesten Formen der Literatur, die es sogar schon in der Antike gab. Ein berühmter Dichter der Antike war **Aesop**, ein griechischer Sklave. Er zählt zu den ältesten und bekanntesten Fabeldichtern. Da **Aesop** ein Sklave war und unter seinem Herrn litt, schrieb er Geschichten und verpackte sie so, dass er Kritik an seinem Herrn ausüben konnte, jedoch ohne ihn direkt beim Namen zu nennen. **Aesop** verwendete Tiere und sprach ihnen die typischen Eigenschaften seines Herren und seiner selbst zu.

Die Dichter **Christian Fürchtegott Gellert** und **Gotthold Ephraim Lessing** lebten beide im 18. Jahrhundert und zählen zu den bedeutendsten Dichtern dieser Zeit. Sie prägten die Zeit der Aufklärung mit zahlreichen Fabeln. Fabeln, die **Gellert** schrieb, waren unter anderem „Die Biene und die Henne“ und „Der Tanzbär“. Bekannte Fabeln von **Lessing** sind unter anderem „Der Affe und der Fuchs“, „Der Esel mit dem Löwen“ und „Der Geizige“.



2  
von 6

## Bestimme die Fabelnamen der Tiere.

**Lösungsschlüssel:** 1: Adebar // 2: Adelheid // 3: Meister Petz // 4: Isegrim // 5: Meister Lampe // 6: Reineke

Die Fabel ist eine epische Erzählform, in der viele handelnde und sprechende Tiere vorkommen. Diese Tiere haben meistens charakteristische Eigenschaften und einen Fabelnamen. Fabeln wollen, dass der Leser auf einen Gesprächs- oder Handlungsverlauf aufmerksam gemacht wird. Daher gibt es am Ende der Fabel auch häufig einen Satz, der eine Lehre zusammenfasst.

- **Adebar** ist der Fabelname für den Storch. Er wird als hochmütig und gelehrt bezeichnet und bringt zudem die Kinder.
- Die Gans wird in der Fabel **Adelheid** genannt. Sie ist geschwätzig.
- Ein Tier, das in Fabeln als freundlich, gutmütig und ein wenig naiv bezeichnet wird ist der Bär oder auch **Meister Petz**.
- **Isegrim** ist der Name für den Wolf. In der Fabel hat er die Charakterzüge böse, rücksichtslos und gierig. Bekannt ist er zudem als Lügner.
- Ein sehr ängstliches und vorsichtiges, aber auch sehr vorlautes Fabeltier ist der Hase, **Meister Lampe**.
- Der Fuchs hat den Fabelnamen **Reineke**. Er ist schlau, listig und durchtrieben.



3  
von 6

## Zeige auf, wie eine Fabel aufgebaut ist.

**Lösungsschlüssel:** E, D, F, C, A, B

Der Aufbau einer Fabel ist nicht immer gleich. Am Anfang der Fabel kann ein vorangestellter Lehrsatz stehen, den nennt man dann **Promythion**. Am Anfang kann auch eine Ausgangssituation stehen, auf die eine Handlung, **Actio**, folgt. Meistens folgt darauf eine Gegenhandlung bzw. Gegenreaktion, die man als **Reactio** bezeichnet. Das Ergebnis dieser Handlung nennt man dann **Eventus**. So wie auch der vorangestellte Lehrsatz nicht immer in einer Fabel steht, wird manchmal auch der nachgestellte Lehrsatz, **Epimythion**, weggelassen.

Diese einzelnen Teile sind nicht immer in jeder Fabel vorhanden, denn manchmal möchte der Verfasser, dass sich der Leser ohne voran- oder nachgestellten Lehrsatz mit der Moral beschäftigt.



4  
von 6

## Definiere den Begriff *Fabel*.

**Lösungsschlüssel:** 1: Erzählung // 2: Tiere // 3: menschlichen // 4: Personifikation // 5: Fuchs // 6: Bär // 7: belehren // 8: Gesellschaft // 9: direkte // 10: Pointe // 11: Lehrsatz // 12: Verhalten

Kurze prägnante Geschichten, in denen **Tiere wie Menschen handeln** und bestimmte Eigenschaften besitzen, nennt man Fabeln. In Fabeln wird meist eine allgemeine **Lehre** oder eine **Moral** vermittelt. Häufig ergibt sich durch die Ausgangssituation ein Konflikt zwischen den Figuren. Dieser Konflikt wird am Ende zwischen den Figuren gelöst, wobei in der Regel ein Sieger und ein Verlierer hervorgehen und die Moral der Fabel sichtbar wird.

Fabeln gibt es schon sehr lange. Sie wurden geschrieben, um **Kritik an der Gesellschaft** auszuüben, ohne jemanden direkt verbal anzugreifen. Vor allem die Kritik an der Ständeordnung wurde zur Zeit der Aufklärung stark fokussiert.



5  
von 6

## Vergleiche die Tiere der Fabel miteinander.

**Lösungsschlüssel:** A: 1, 3, 5, 7 // B: 2, 4, 6, 8

Die Fabel „Rabe und Fuchs“ von Aesop ist eine sehr kurze Fabel, die dem Leser aber viel Stoff zum Analysieren der Tiere bietet.

**Rabe** - mögliche Interpretation:

- Im ersten Satz „Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort seine Beute in Ruhe verzehren“, erfährt der Leser, dass der Rabe *diebisch* ist, dass er sich sein Essen also unrechtmäßig erworben hat.
- Auch das Wort *geschwätzig* passt zum Raben, denn dieser kann laut Fabel „beim Essen nicht schweigen“.
- Der Rabe fühlt sich durch die Schmeicheleien des Fuchses wohl und möchte ihm seine weiteren Fähigkeiten beweisen. An dieser Stelle wird deutlich, dass es sich um einen *eitlen* Raben handelt, der sich zudem durch seine *naive* Art vom Fuchs links lässt.
- *Leichtgläubig* wie er ist, singt er dem Fuchs etwas vor und verliert dadurch seinen Käse.

**Fuchs** - mögliche Interpretation:

- Der Fuchs ist *listig* und wittert sofort die Chance, die sich ihm bietet, als er den Raben erblickt.
- Er ist *schlau* und bringt den Raben auf *raffinierte* Art und Weise dazu den Käse fallen zu lassen, in dem er ihn zum Singen bringt.
- *Geschickt* kann der Fuchs den Käse für sich beanspruchen und macht sich über den Raben lustig.

Quelle: Aesop: Rabe und Fuchs. URL:

[http://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Aesop.htm#Rabe\\_und\\_Fuchs](http://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Aesop.htm#Rabe_und_Fuchs). [Abgerufen am 05.08.14].



6  
von 6

## Analsiere die Fabel „Der Fuchs und der Esel“.

**Lösungsschlüssel:** A, D, E, F, G

Die Fabel „Der Fuchs und der Esel“ weist den typischen Aufbau einer Fabel auf:

- Am Anfang steht kein *Promythion*, also kein vorangestellter Lehrsatz.
- Der Lehrsatz befindet sich am Ende der Fabel, somit handelt es sich um ein *Epimythion*.
- Wie in allen Fabeln wird auch hier *weder Zeit noch Ort* angegeben.
- Tiere bekommen hier, wie in Fabeln üblich, *charakteristische Eigenschaften*. Der Fuchs ist listig, schlau und durchtrieben, denn er erkennt den Esel auf Anhieb und lässt sich nicht reinlegen. Der Esel ist der Unkluge der beiden, denn er bedenkt nicht, dass er sich mit seinen Lauten enttarnt. Die übermütig und unbedachten Töne des Esels werden ihm zum Verhängnis.

Quelle: Aesop: Der Fuchs und der Esel. URL:

[http://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Aesop.htm#Der\\_Fuchs\\_und\\_der\\_Esel](http://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Aesop.htm#Der_Fuchs_und_der_Esel). [Abgerufen am 05.08.14].